
Services

Bieler Tagblatt



12° / 18°

Hauptmenü

07.08.2008, 00:00

Jugendhaus wird rausgeputzt

Im X-Project hinter dem Bieler Bahnhof schrubben Jugendliche freiwillig verschmierte Wände sauber, räumen Müll ins Freie, fegen und renovieren. Das Image des Jugendhauses soll aufpoliert werden.

Im X-Project hinter dem Bieler Bahnhof schrubben Jugendliche freiwillig verschmierte Wände sauber, räumen Müll ins Freie, fegen und renovieren. Das Image des Jugendhauses soll aufpoliert werden.

Müllsäcke fliegen vom Balkon. Glas kracht. Zwei junge Frauen schleppen Riesenbündel Pet-Flaschen herbei. Der Abfallberg hinter dem X-Project wächst. Rund 40 Jugendliche wirbeln im und um das Jugendhaus hinter dem Bahnhof (siehe Infobox). Es soll endlich mal herausgeputzt werden. In nicht vermieteten Räumen im Nordteil des Gebäudes hat sich in den letzten Jahren viel Schrott und Staub angesammelt, wie auch im Keller und unter der Rampe der Skaterhalle.

Darum haben sich Jugendliche des Bieler Jugendtreffs Passepartout und des X-Project zu einer grösseren «Dreck-Weg-Aktion» entschieden. «Die Idee dazu kam uns, als wir gemeinsam die X-Days planten», sagt Andreas Steingruber, Projektleiter der Arbeitswoche. Die X-Days, ein grosses Jugendfest mit Beachvolleyturnier, Skatershow und Breakdance-Battle, fand Ende letzter Woche auf dem Robert-Walser-Platz statt (das BT berichtete).

Zusammenhalt stärken

Schon dafür hatten sich rund 90 Jugendliche freiwillig und ehrenamtlich engagiert. «Jetzt sind viele von ihnen hier und verhelfen dem Haus zu neuer Dynamik», freut sich Reda Bellouati-

Lang, der seit drei Monaten Betriebsleiter des X-Project ist. «Alleine hätte ich für all die Arbeiten sicher drei Monate gebraucht», sagt er, «so aber kommen wir schnell voran.» Er glaube stark an ein «Miteinander» und wolle allgemein die Kontakte im Haus verstärken. «Die Hauptpfeiler stehen, die einzelnen Projekte haben eine gute Energie. Aber es bleibt noch viel zu tun. Ich möchte erreichen, dass die Akteure und Mieter mehr zusammenspannen und damit das Haus stärken.»

Um ihn herum polieren die Jugendlichen schon mal am Image des X-Project, beweisen mit ihrem freiwilligen Einsatz, dass sie Verantwortung übernehmen können. Einige schrubben schwitzend die verschmierten WC-Wände. Es stinkt nach Brennsprit. Die hingesprayten Tags lassen sich nur schwer von den einstmaligen weissen Kacheln lösen.

Aus Überzeugung helfen

Draussen fegt einer den Vorplatz und sammelt herumliegende leere Flaschen ein. Es ist Yolan Droz aus Neuenburg. «Ich helfe gern und finde, das ist coole Aktion», sagt er zu seiner Motivation und wendet sich wieder dem Dreck zu.

Am Nachmittag fährt ein Müllauto der Stadt vor. Jetzt packen nochmal alle richtig an, stehen Schlange mit Spanplatten, Ziegelsteinen, alten Schläuchen, Teppichen, Brettern, Türen, Matratzen und Dutzenden Müllsäcken. Alles muss in den Lastwagen. Dessen Quetsche quietscht.

Jemima Beureux hat staubschwarze Schultern. «Ich helfe hier mit, weil ich in Biel wohne und es gut finde, wenn für Jugendliche etwas gemacht wird», sagt die 20-Jährige. Sie gehe hier ja auch ab und zu im Doors 72 in den Ausgang. Mit diesem Einsatz könne sie etwas zurückgeben.

Jetzt noch renovieren

Auch der 17-jährige Jan-Marc Furer und der 18-jährige Timothée Mägli finden das X-Project «eine coole Sache». Was man hier alles machen könne, sei beeindruckend, sagt Jan-Marc. «Was die Leute vom Skatepark und von der Tanzschule leisten, ist der Hammer», ergänzt Timothée. Damit das alles weiterhin möglich bleibt, würden sie sich nun mit dieser Räum- und Renovationsaktion für das X-Project einsetzen.

Projektleiter Andreas Steingruber, der selber mit anpackt, ist sehr zufrieden: «Solche Aktionen machen sichtbar, dass es sehr wohl aktive junge Leute gibt.» «Das ist Partizipation pur», bringt es Reda Bellouati-Lang auf den Punkt. Noch bis Ende Woche machen die beiden mit einem Team Freiwilliger kleine Renovationsarbeiten im Haus.

www.passepartout-biel.ch

Am 13. September präsentiert sich das X-Project ab Mittag mit Aktionen auf dem Zentralplatz und öffnet hinter dem Bahnhof die Türen.

Das X-Project im Überblick

? **Besitzer:** Das Haus gehört der Stadt Biel. Sie stellt es den Jugendlichen seit 2000 kostenlos für Freizeitaktivitäten zur Verfügung.

? **Verein:** Das X-Project wird von einem Vorstand und einem Betriebsleiter geführt.

? **Angebote:** Tanzräume (Upsidedown, Capsule Corporatiion), Kletterhalle (Crux-Bouldering), Skatepark mit Skateshop (Essenz), Jugendtreff (Point-X), Veranstaltungslokal mit Bar (Doors 72). Die Betreiber dieser offenen Projekte bezahlen eine jährliche Miete von 75 Franken pro Quadratmeter.

? **Weitere Mieter:** Künstler, Musiker, Serigraphen, Sprayer (X-Men). Für ihre nicht öffentlichen Ateliers, Studios und Übungslokale zahlen sie eine jährliche Miete von 150 Franken pro Quadratmeter. (js)

Schrott und Dreck müssen weg: Freiwillige Jugendliche vom Bieler Passepartout-Treff legen im X-Project Hand an. Bild: David Zehnder

STICHWÖRTER: [Biel & Region](#)

KOMMENTAR HINZUFÜGEN

Name
<input type="text" value="Bibliodt"/>
Kommentar *
<input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Informieren Sie mich, wenn ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.
<input type="radio"/> Alle Kommentare <input type="radio"/> Antworten auf meine Kommentare
ABSENDEN
* Pflichtfelder